Bildungs- und Teilhabepaket: Leistungen für das neue Schuljahr jetzt beantragen

Ob für Schulmaterial, eine Klassenfahrt oder das Mittagessen in der Kita: Kinder aus einkommensschwachen Familien können zum neuen Schuljahr finanzielle Unterstützung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket bekommen. Der Kreis rät, die Anträge rechtzeitig zu stellen.

Zum 1. August können Schülerinnen und Schüler aus Familien mit geringem Einkommen für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf (z.B. Hefte, Stifte, Taschenrechner, usw.) eine Geldleistung in Höhe von 70 Euro aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten.

Wer SGB II-Leistungen (Hartz IV), Sozialhilfe oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhält, bekommt diese Leistung automatisch zum 1. August ausgezahlt. Empfänger von Wohngeld und Kinderzuschlag müssen hierfür jedoch einen Antrag stellen. Diese Leistungen sollten rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres beantragt werden.

Auch für die Teilnahme am gemeinschaftlichen Mittagessen in Schulen oder Kindertageseinrichtungen kann ein Kostenbeitrag aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beansprucht werden. Hierzu ist auf jeden Fall für das Schul- bzw. Kindergartenjahr 2017/18 ein Antrag mit einem aktuellen Kostennachweis zu stellen.

Neben den Leistungen für den Schulbedarf und die Teilnahme am gemeinschaftlichen Mittagessen können aus dem Bildungs- und Teilhabepaket auch Leistungen für Klassenfahrten und Tagesausflüge, Lernförderung sowie die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Mitgliedsbeiträge für Sportvereine, Musikschulen, Ferienfreizeiten) in Anspruch genommen werden.

Nähere Informationen zu den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets, zum Antragsverfahren und die Antragsvordrucke finden Sie auf der Homepage des Kreises Unna unter www.bildungspaket.kreis-unna.de.

Es nimmt kein Ende: Mehr als 50 illegale Schrottsammlungen

Kreis Unna. Altkleider sind oft zu schade für die Mülltonne, und Schrott enthält häufig kostbare Rohstoffe. Deshalb sind solche Wertstoffe zu recyceln und aufgrund des möglichen Gewinns auch sehr begehrt. Doch nicht jeder darf einfach so zugreifen. Schrott- und Altkleidersammlungen müssen seit 2012 beim Kreis angezeigt werden. Das haben aber 2015 längst nicht alle Sammler getan.

54 illegale Schrottsammler wurden 2016 (2015: 66) festgestellt. Das geht aus der Jahresstatistik des Fachbereichs Natur und Umwelt beim Kreis hervor. Gleich geblieben ist die Zahl der angemeldeten Schrottsammlungen mit 34 (2015: 34). Daneben wurde eine gewerbliche Altkleidersammlung angezeigt (2015: 1).

Die Anzeigepflicht soll für mehr Transparenz sorgen und so die Verbraucher schützen. Schließlich ist der Handel mit Schrott und Altkleidern ein Millionengeschäft, in dem auch unseriöse Firmen mitmischen. Manche suggerieren sogar fälschlicherweise, für einen guten Zweck zu sammeln. „Um illegalen Sammlern auf die Spur zu kommen, sind wir auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen“, sagt Andreas Schneider, Sachgebietsleiter Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft beim Kreis.

Die Kreisverwaltung überprüft die Sammler daher nach

festgelegten Kriterien. So wird neben dem Unternehmen selbst auch Art, Ausmaß und Dauer der Sammlung abgeklopft. Ein besonderes Augenmerk legt der Kreis auch auf die Verwertungswege.

Wer nicht möchte, dass seine Altkleider dubiosen Geschäftemachern in die Hände fallen, sollte daher genau hinschauen, ob der Schriftzug auf dem Container eindeutig auf eine ihm vielleicht schon bekannte jeweilige Organisation hinweist. Wer auf Nummer sicher gehen will, gibt seine Alttextilien in einen der kreisweit rund 430 grünen Container mit dem Logo der kreiseigenen Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft (GWA), die mit den gemeinnützigen Organisationen im Kreis zusammenarbeitet. Die Erlöse aus der Vermarktung der Altkleider fließen hier auch in karitative Projekte auf Kreisebene.

Wer eine illegale Abfallentsorgung im Kreisgebiet beobachtet und melden möchte, kann sich an den Kreis Unna wenden, Tel. 0 23 03 / 27-1172. PK | PKU

„Foto Expedition Lippeland“: Kreativer Wettbewerb mit attraktiven Preisen

Noch fünf Tage bis zur ersten „Foto-Expedition Lippe-land“ in Lünen: Am kommenden Samstag, dem 24. Juni, startet der kreative Wettbewerb von LIPPEVERBAND, VHS und Stadt Lünen.



Familie Gerbling-Hohl erhielt für ihr Fot „Kulturelle Vielfalt“ einen Sonderpreis.

An diesem Tag geht es ab 9 Uhr und bis maximal 21 Uhr um gute Ideen, gute Laune und einen Blick für das Wesentliche. 18 Bilder nach vorgegebenen Themen müssen in einer festen Reihenfolge aufgenommen werden müssen. Keine einfache Aufgabe, doch sie ist zu schaffen – es winken Geldpreise zwischen 200 und 1000 Euro und die Teilnahme ist kostenlos. Wer nicht den ganzen Tag Zeit hat, kann auch später – bis 13 Uhr – starten und früher fertig werden: Die Chips mit den Fotodateien können ab 15 Uhr bei der VHS abgegeben werden. Hauptsache, die richtigen Bilder sind „im Kasten“. Damit die Aktion mehr Spaß macht, können auch Teams bis zu fünf Personen (Mindestalter 12 Jahre) teilnehmen.

Start zur Foto-Expedition Lippeland in Lünen ist am 24. Juni ab 9.00 Uhr beim Infostand vor dem Rathaus. Bis 13 Uhr können die Teilnehmer dort eine Liste mit 18 Themen abholen, bevor sie sich auf Foto-Expedition durch die Stadt begeben. Die

kompletten Informationen und Wettbewerbsregeln stehen auf der Internetseite www.lippeland.eu. Voranmeldungen sind möglich über das Kontaktformular auf dieser Webseite oder per E-Mail unter office@lippeland.eu (Projektbüro) oder marion.gramm.33@luenen.de (VHS Lünen). Am Wettbewerbstag kann man sich zwischen 9 und 13 Uhr aber auch noch spontan anmelden.

Hintergrund

Die Foto-Expedition Lippeland und seine Vorläufer Foto-Olympiade und Foto-Story gibt es seit 2007. In zehn Jahren hat der LIPPEVERBAND mit seinen Partnern vor Ort 30 Fotowettbewerbe veranstaltet, bei denen insgesamt mehr als 3.500 Teilnehmer an den Start gingen.

Sommerbasar des Familientreffs am Pestalozzihaus

Am Samstag, 24. Juni, findet von 10 bis 16 Uhr am Pestalozzihaus in Bergkamen-Mitte ein Sommerbasar statt. Es wird gut erhaltene Kleidung, Spielzeug, Bücher und vieles mehr zum Verkauf angeboten. Für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher wird ebenfalls gesorgt. Außerdem gibt es Unterhaltung für die Kinder.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Familientreffs und der Kooperationspartner stehen an diesem Tag für Fragen rund um die Angebote im Familentreff zur Verfügung. Bei Regen findet die Veranstaltung in der benachbarten Sporthalle statt.

Jobcenter und Arbeitsagentur laden ein: Messe „Marktplatz Arbeit und Qualifizierung“ im Hansesaal Lünen

Gemeinsam mit 23 regionalen Bildungsträgern richten die Agentur für Arbeit Hamm sowie das Jobcenter Kreis Unna am kommenden Dienstag, 20. Juni 2017, die Messe „Marktplatz Arbeit und Qualifizierung“ in Lünen aus.

Die Veranstaltung, die im Hansesaal, Kurt-Schumacher-Str. 41 in Lünen stattfindet, bietet insbesondere Arbeitsuchenden aber auch allen Interessierten die Gelegenheit, mit regionalen Bildungsträgern in Kontakt zu treten und sich über Qualifizierungsangebote, verschiedene Bildungswege sowie Umschulungen zu informieren. Auch Alleinerziehende erhalten Informationen rund um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Des Weiteren findet eine Anerkennungsberatung von ausländischen Abschlüssen statt.

Neben der Messe wird die Wanderausstellung „Minijob? Da geht noch mehr!“ zu sehen sein. Die Ausstellung informiert über Konsequenzen einer Beschäftigung als Minijobber und zeigt Wege auf, die zu einer Teilzeit- oder Vollzeitstelle führen. Außerdem können Interessierte wichtige Informationen zum Thema Ausbildung in Teilzeit erhalten. Ansprechpartnerinnen zu den Themen sind die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Kreis Unna und der Agentur für Arbeit Hamm, Ulrike Schatto und Martina Leyer.

Die Messe kann im Zeitraum von 09:00 bis 12:30 Uhr besucht werden und ist öffentlich.

Kostenloses Schulungsangebot: Spracharbeit mit Geflüchteten erlernen

Aufgrund der großen Nachfrage bietet das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna (KI) eine Neuauflage der Schulung für Ehrenamtliche zur Spracharbeit mit Geflüchteten in Unna an. Ein Einführungskurs findet am Mittwoch, 5. Juli und ein Aufbauseminar am Donnerstag, 6. Juli statt.

Das Angebot, gefördert durch KOMM-AN NRW, richtet sich an ehrenamtlich Engagierte, die Einzelpersonen oder Gruppen deutsche Sprachkenntnisse vermitteln, auch im Rahmen einer Patenschaft. Zudem sind ausdrücklich Personen eingeladen, die eine Tätigkeit im Bereich der Sprachvermittlung anstreben oder daran interessiert sind.

Neben den Grundlagen der Spracharbeit und praktischen Übungen zum Hör- und Leseverstehen werden im Aufbauseminar Themen wie „Lernen mit Filmen und Musik“ und „Deutsch am Arbeitsplatz“ behandelt. „Damit wollen wir ehrenamtlich Engagierte in ihrer Rolle als Lernbegleitende stärken und konkrete Anregungen für die persönliche Spracharbeit mit Geflüchteten geben“, erklärt Katja Arens, Mitarbeiterin des Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna.

Anmeldungen für die Schulung in den Räumen der Werkstatt Unna,

Obere Husemannstraße 10, in Unna sind ab sofort über das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna, Tel. 0 23 07 / 924 88-6, E-Mail ki@kreis-unna.de möglich. Für weitere Informationen stehen die Ansprechpartnerinnen Katja Arens, Tel. 0 23 07 / 9 24 88 69, E-Mail: katja.arens@kreis-unna.de und Ina Ravenschlag, Tel. 0 23 07 / 9 24 88 68, E-Mail: ina.ravenschlag@kreis-unna.de, Fax 0 23 07 / 9 24 88 88 zur Verfügung. PK | PKU

Stadt bittet Vermieter, ihre seniorengerechten Wohnungen zu melden

Die Stadt Bergkamen fordert die Vermieter auf, seniorengerechte Wohnungen (auch vermietete) zu melden. Sie sollen in die nächste, überarbeitete Broschüre „Seniorenwohnungen in Bergkamen“ aufgenommen werden.



Viele Seniorinnen und Senioren gelangen mit zunehmendem Alter zu der Erkenntnis, dass ihr aktueller Wohnraum ihren individuellen Bedürfnissen nicht mehr gerecht wird, und machen sich Gedanken über eine Umgestaltung oder einen Umzug.

Die Broschüre des Seniorenbüros der Stadt Bergkamen und der

Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna ist vielen Seniorinnen und Senioren seit Jahren ein guter Wegweiser, wenn ein Umzug erforderlich ist. Sie gibt einen Überblick über die Objekte im Stadtgebiet, die auch bei individuellen, altersbedingten Einschränkungen ein selbstständiges Wohnen ermöglichen, und beinhaltet die Kontaktdaten der Wohnungseigentümer.

Die vielfach nachgefragte Publikation wird derzeit aktualisiert. Neu hinzu gekommene Seniorenwohnanlagen und barrierefrei umgebaute Wohnungen sollen möglichst vollständig ergänzt werden.

Alle Vermieter, die in ihren Wohnungen Komfortaspekte für ältere Menschen bieten und ihr Angebot in der Informationsschrift kostenlos veröffentlichen möchten, werden aufgerufen, sich an das Seniorenbüro der Stadt Bergkamen, Telefon: 02307/965-410 zu wenden.

Dabei kommt es nicht darauf an, dass die angebotene Wohnung vollständig barrierefrei ist, denn auch die Beseitigung einzelner Barrieren kann individuelle Bedürfnisse decken. Es werden nicht ausschließlich freie Wohnungen in der Broschüre aufgeführt. Auch Wohnungen, die aktuell vermietet sind, sollen in der Broschüre erscheinen, um grundsätzlich alle potenziellen Möglichkeiten für ältere Menschen in Bergkamen darzustellen.

Die derzeitige Version der Broschüre wird zunächst weiterhin auf der Homepage der Stadt Bergkamen (Suchfunktion: „Seniorenwohnungen“) zu finden sein. So können interessierte Vermieter prüfen, welche ihrer Wohnungen bereits gelistet sind und welche noch ergänzt werden können. „Wir hoffen auf eine große Beteiligung der Wohnungseigentümer in Bergkamen, um möglichst das gesamte Angebot im Stadtgebiet darstellen zu können“, sagt Patricia Höchst, die als Amtsleiterin Bürgerbüro für das Seniorenbüro zuständig ist. „Unser Ziel ist es, zukünftig unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zur Unterstützung bei der Wohnungssuche einen aktuellen und

umfassenden Wegweiser an die Hand geben zu können.“

---

20 Jahre Pflege- und Wohnberatung: Kostenlos, neutral und unabhängig



Runder Geburtstag: Das Team der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna feierte zusammen mit Landrat Michael Makiolla, Dezernent Torsten Göpfert und weiteren Wegbegleitern den 20. Geburtstag. Foto: Birgit Kalle – Kreis Unna

Älter werden alle. Manche benötigen dann Hilfe – sei es durch ein täglich angeliefertes Mittagessen, ein barrierefreies Bad,

Unterstützung bei der Antragstellung oder bei der Suche nach einem Pflegedienst. Dann hilft die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna weiter – und das seit 20 Jahren.

Dabei sprechen die Zahlen für sich: Die Kolleginnen und Kollegen führten in den zwei Jahrzehnten fast 29.000 Pflegeberatungen durch. Die Wohnberatung steht dem in nichts nach: In ihrer Zwischenbilanz sind innerhalb der vergangenen 20 Jahre knapp 28.000 Beratungen ausgewiesen. Und in 15 Jahren Psychosozialer Begleitung wurden mehr als 6.000 Menschen intensiv betreut.



Vertragsunterzeichnung für die Pflegeberatung im Jahr 1996: Klaus Martin Schult (Grüne), Helmfried Meinel (Verbraucher-Zentrale NRW), Emmi Beck (CDU), Angelika Chur (SPD) und der damalige Sozialdezernent Michael Makiolla (v.l.). Foto: Kreis Unna

Diese Bemühungen zahlen sich aus: „Die Pflege- und Wohnberatung füllt den Grundsatz
ambulant vor stationär seit langer Zeit mit Leben“, unterstreicht Landrat Michael Makiolla, der die Einrichtung bereits als Sozialdezernent bei ihren ersten Schritten unterstützte und begleitete. „Wir wissen, dass auch

Hilfebedürftige möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung leben wollen. Und die vernetzten Angebote sind ein wichtiger Baustein, diesem Wunsch nachzukommen.“

War es bis Mitte der 1990er Jahre vielfach selbstverständlich, alte und pflegebedürftige Familienangehörige zu Hause zu betreuen, spielt seitdem der Service rund um Pflege, Wohnen und die psychosoziale Begleitung eine immer größere Rolle. Und nicht zuletzt durch die Einführung der Pflegeversicherung 1995 stieg der Bedarf nach Informationen rund um die Pflege.

Mit der Einrichtung einer Pflegeberatung im Jahr 1997 kam der Kreis Unna nicht nur dieser Nachfrage nach, sondern nahm als einer der ersten Kreise in NRW auch eine Vorreiterrolle ein. Parallel dazu existierte – ebenfalls seit 1997 – die neutrale Wohnberatung. Die psychosoziale Begleitung kam 2002 als Ergänzung hinzu.

2014 folgte ein Zusammengehen der drei Angebote: Die Lotsinnen in Sachen Pflege, Wohnen und Psychosoziale Begleitung arbeiten nun gemeinsam in der Kamener „Schaltzentrale“ Severinshaus. Sprechstunden in den Städten und Gemeinden und Hausbesuche runden das Angebot ab. Für das Beratungs- und Informationsangebot sorgen der Kreis Unna sowie der Caritasverband Lünen-Selm-Werne e.V., die Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Unna, und die Ökumenische Zentrale für Altenhilfe (Schwerte).

„Das große „Plus“ der Beratung aus einer Hand und unter einem Dach: In komplexen Situationen wird Bürgerinnen und Bürgern von Expertinnen weitergeholfen, die nicht nur mit Blick auf die Pflegesituation, sondern auch in verschiedenen anderen Bereichen über jede Menge Know-how verfügen. Und das kostenlos, neutral und trägerunabhängig.

Alle drei Beratungsangebote sind darauf ausgerichtet, die Selbstständigkeit zu erhalten, die häusliche Pflege zu stärken, pflegende Angehörige zu entlasten und dadurch einen

Umzug in eine stationäre Einrichtung hinauszuzögern bzw. zu vermeiden – eben getreu dem Motto „ambulant vor stationär“. PK | PKU

IG BCE Oberaden lädt zum Dämmerschoppen ein

Am Dienstag, 13. Juni, um 17:00 Uhr lädt die IGBCE-OG Oberaden zur Infoveranstaltung mit dem Thema Chemie-gestern, heute, morgen ins IGBCE-Haus in Oberaden ein. Referent: Heinz Georg Webers. Im Anschluss findet der Dämmerschoppen mit Wurst und Getränken statt.

Pflege- und Wohnberatung in Rünthe: Kostenfrei und neutral

Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen. Hilfe gibt es vor Ort in den Sprechstunden der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna.

In Bergkamen-Rünthe findet die nächste Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung am Donnerstag, 8. Juni von 10 bis 12 Uhr statt. Die Pflegeberaterin Anne Kappelhoff ist im Haus der Mitte, Kanalstraße 7 zu erreichen. Eine telefonische Kontaktaufnahme ist unter 0 23 89 / 78 19 57 möglich.

Bei der Beratung geht es um alle Fragen rund um das Thema Pflege, wie zum Beispiel zu den Leistungen der Pflegeversicherung, zum Pflegetagebuch oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung. Informationen gibt es auch zu Hilfeangeboten, die pflegende Angehörige eines an Demenz erkrankten Menschen entlasten können.

Auch wer einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige, einen ambulanten Pflegedienst, eine Tages- oder Kurzzeitpflegeeinrichtung oder ein Pflegeheim sucht, bekommt Adressen und Informationen über ortsnahe Angebote. Außerdem werden Fragen zur Finanzierung dieser Hilfeangebote beantwortet. Pflegende Angehörige können sich auch über den Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen informieren. Die Beratung ist kostenlos und anbieterunabhängig.

Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, später noch Fragen hat oder einen Hausbesuch vereinbaren möchte, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen unter Tel. 0 23 07 / 28 99 060 oder 0 800 / 27 200 200 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de. PK | PKU

BAföG-Stelle beim Kreis rät: Anträge frühzeitig stellen

BAföG-Leistungen für Schüler sollten bereits jetzt beim Kreis beantragt werden, auch wenn die Ausbildung erst im August bzw. September beginnt. Dieser Tipp gilt vor allem für die, die das Geld zur Absicherung des Lebensunterhaltes einplanen.

„Erfahrungsgemäß kann es durch die Vielzahl der zu Beginn des Schuljahres eingehenden Anträge bei der Bewilligung zu Verzögerungen kommen. Und wer BAföG erst nach dem Beginn der Ausbildung beantragt, kann bares Geld verlieren“, betont Maik Hahne vom Amt für Ausbildungsförderung.

Ein Anspruch auf Ausbildungsförderung entsteht zwar mit Beginn der Ausbildung, gezahlt werden kann BAföG aber frühestens ab dem Monat der Antragstellung. Zusätzlich gilt: Je vollständiger ein BAföG-Antrag eingereicht wird, desto schneller können auch die Leistungen bewilligt werden.

Nähere Informationen über förderfähige Ausbildungen, erforderliche Antragsunterlagen, Ansprechpartner und Öffnungszeiten des Amtes für Ausbildungsförderung des Kreises Unna gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff: BAföG).

Der BAföG-Antrag kann auch unter www.bafoeg-online.nrw.de ausgefüllt und dem Amt für Ausbildungsförderung übermittelt werden. Unbedingt beachten: Die Antragstellung gilt erst mit Eingang des Antrags per E-Mail, Fax oder per Post. PK | PKU